



632

TITEL: Wer in der Palliativpflege arbeitet, wird täglich mit Sterben und Tod konfrontiert. Was bedeutet dies für die Mitarbeiter? Wir widmen uns dem Thema ausführlich und stellen unter anderem die erste deutsche Studie zu Belastungen in der Palliativmedizin vor. (Titelfoto: mauritius images)



652

MRSA: „Search and destroy“, so wird die MRSA-Politik in den Niederlanden bezeichnet, bei der alle MRSA-verdächtigen Patienten in Quarantäne genommen werden. Eine Studie aus Rotterdam hat nun die Übertragungsraten unter dieser rigiden Politik untersucht.



660

FEEDBACKKULTUR: Feedback ist wichtig – für den Einzelnen und für das Team. Tauschen sich alle Mitarbeiter regelmäßig über die fachliche und persönliche Zusammenarbeit aus, schützt dies vor einer Eskalation von Konflikten.

Kennen Sie schon Die Schwester Der Pfleger plus*, die Fachbeilage rund um die ambulante und stationäre Altenpflege? Weitere Informationen über petra.volk@bibliomed.de

625 ■ EDITORIAL

628 ■ AKTUELL

■ SCHWERPUNKT

632 Belastung auf deutschen Palliativstationen
Wie viel Tod verträgt das Team?

Von Birgit Jaspers, Monika Müller

638 Arbeiten auf einer Palliativstation
Und immer wieder Abschied ...

Von Brigitte Teigeler

642 Begegnung mit Sterben und Tod
Wie Lernende unterstützt werden können

Von Dita Schmidt

■ PRAXIS

648 Bewusste Sprache im Beruf

Die richtigen Worte wählen und Floskeln vermeiden

Von Sandra Wiesner

▶ 652 MRSA

Die niederländische „Search and destroy“-Politik

Von Hardy-Thorsten Panknin

656 Missbrauch einer Wachkoma-Patientin

Und wenn es Liebe wäre?

Von M. Ciarrettino, Prof. A. Fröhlich, P. Nydahl

660 Feedback als Rückenwind fürs Team

„Sag's mir ins Gesicht, Kollege!“

Von Christiane Fruht

666 Geschichte der Krankenpflege, Teil 4

Pflege im Nationalsozialismus

Von A. Hessemann, H. Schmidt, M. Waldeyer

■ ALTENPFLEGE

▶ 672 Biografiearbeit

Der biografische Anker in der Kitteltasche

Von Daniel Holzem

■ DBfK-AKTUELL

677 Kommentar

678 Nachrichten des Bundesverbandes

684 **Einkauf und Supply Chain Management:
Berufliche Perspektiven für Pflegekräfte**

Von Prof. Dr. Stefan Görres et al.

687 DBfK-Adressen

688 Nachrichten der Regionalverbände

692 Termine

■ GESUNDHEITSPOLITIK

694 **Blickpunkt Berlin**
Gesundheitspolitik in der Klemme – Bayerische Wildsau gegen Berliner Gurkentruppe
 Von Dr. Michael Zaddach

696 **Kommentar**
Familienpflegezeit:
„Guter Vorstoß, aber nicht für jeden geeignet“

697 **Rösler sieht Zeit gekommen für**
„das große Thema Pflege“

■ MANAGEMENT

698 **Praxisbericht**
Das Risiko managen
 Von O. Wittig, M. Weigelt, M. Roitzsch

■ WISSENSCHAFT

702 **Entscheidungshilfe für die Praxis**
Auswahl von Antidekubitusauflagen für den Operationstisch
 Von Traute Sauer, Katrin Balzer

710 **Telematik in der Pflege**
Wie die elektronische Fieberkurve mobil wird
 Von Dr. Stefan Skonetzki-Cheng

■ BILDUNG

714 **Lebenslanges Lernen**
Deutscher Qualifikationsrahmen soll Transparenz schaffen
 Von Gerd Dielmann

718 **Tipps und Termine**

■ RECHTSRAT

720 **Sorgfaltspflichtverstoß**
Unterlassenes Herbeirufen eines Arztes bei einer respiratorischen Insuffizienz
 Von Prof. Dr. Volker Großkopf

722 ■ IMPRESSUM

723 ■ BUCH-TIPPS

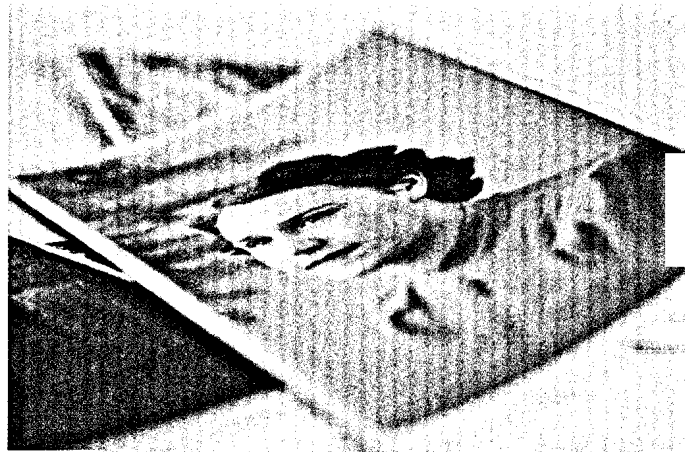
724 ■ INDUSTRIE-TIPPS

726 ■ TV-TIPPS

727 ■ TERMINE

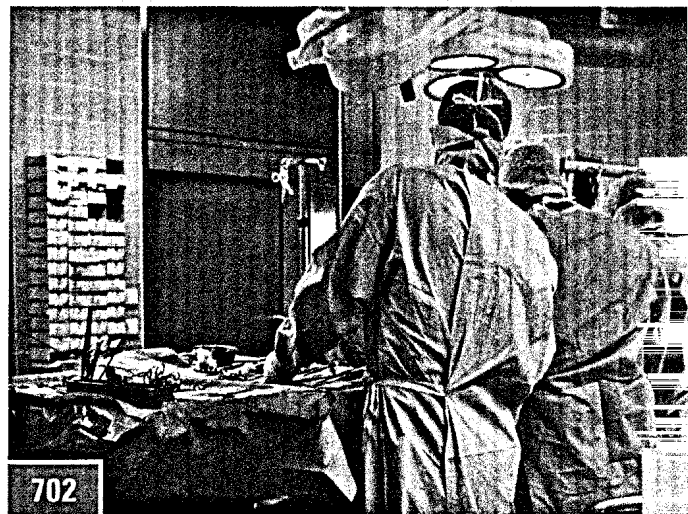
Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegen Beilagen der Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH, Jena, des Universitätsklinikum Essen, Essen, und des Verlages Hans Huber Hogrefe AG, Bern, und Teilbeilagen der B. Braun Melsungen AG, Melsungen, des DBfK Südost Bayern-Mitteldeutschland e. V., München, sowie der Friedrich Verlag GmbH, Seelze bei.



672

BIOGRAFIEARBEIT: Der „biografische Anker in der Kitteltasche“ kann helfen, mit demenzkranken Menschen in Kontakt zu treten. Einfache Gegenstände wie ein Foto oder eine Muschel können ein Erinnern auslösen, auf das der Demenzkranke reagieren kann.



702

DEKUBITUSPROPHYLAXE IM OP: Der Einsatz von Antidekubitusauflagen auf dem OP-Tisch ist eine wichtige Maßnahme der Dekubitusprophylaxe. Doch welche Auflage reduziert das Risiko am besten? Das Uniklinikum Schleswig-Holstein hat eine Entscheidungshilfe für die Praxis erarbeitet.

DBfK-AKTUELL



684

EINKAUF UND SUPPLY CHAIN MANAGEMENT: Seit einigen Jahren erobern Pflegefachkräfte immer mehr neue Arbeitsfelder in unterschiedlichsten Bereichen des Gesundheitswesens. Neu hinzugekommen ist nun der „strategische Einkauf“.

Alle Artikel finden Sie auch im Internet unter www.bibliomed.de